Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 22 (1928)
Heft: 2

Rubrik: Büchertisch ; Briefkasten ; Anzeigen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Aus Indien. Reiseschilderungen eines Malers von Paul Burckhardt. (Preis 50 Rp.) — In die Farbenglut des Südens getaucht, ersteht vor uns die üppige Tropenlandschaft mit ihren Palmen und heiligen Wassern und mit dem Gewoge des fremden Volkes.

Die Weihnachtsäpfel und andere Geschichten. Von Alfred Huggenberger. (Preis 40 Rp.) — Alle drei Geschichten sind vollwertige dichterische Schöpfungen, die einen famosen Querschnitt durch Huggenbergers Werk darstellen.

Auf der Walz vor fünfzig Jahren von Werner Krebs (Preis 40 Rp.). — Es sind Jugenderinnerungen des bestbekannten alt Gewerbesekretärs Werner Krebs, der vor mehr als einem halben Jahrhundert als Setzergehilfe ganz Deutschland durchwanderte und in vielen Druckereien des neuen Deutschen Reiches tätig war. Er führt uns Bilder vor, die heute der Vergangenheit angehören. Den Verfasser hoben ein ungetrübter Lebensmut und ein aus tiefem Gemüt fließender Humor über alle Schwierigkeiten hinweg.

Briefkasten

An unsere vielen, lieben Gratulanten! Herzlichen Dank für die oft prächtigen Neujahrskarten und guten Wünsche die wir nur auf diesem Wege erwidern können; es gäbe sonst einen Postsack voll! Wir machten dabei die erstaunliche und erfreuliche Wahrnehmung, daß der künstlerische Geschmack unserer Gehörlosen sich vielfach verfeinert hat bei der Auswahl der Neujahrskarten; vor 20 Jahren bekamen wir manchmal recht geschmacklose Bilder; heute sind viele entzückend schön.

An die Gratisempfänger! Schon früher haben wir Euch erklärt, daß der grüne Einzahlungsschein allen Nummern ohne Ausnahme beigelegt wird, weil sonst das Aussuchen, wer den Schein nicht bekommen soll, viel zu viel Zeit und Mühe braucht.

Wer das Blatt gratis bekommt oder schon bezahlt hat, der lege den Einzahlungsschein ruhig weg und rege sich deswegen nicht auf.

C. J. in B. Das mit dem K. muß wirklich überlegt werden. — Bitte nicht mehr rot auf rot zu schreiben, die Augen werden zu sehr angegriffen.

H. G. in G. Danke für Einsendung und Begleitzeilen. Möge Ihr Künstlerstern im neuen Jahr noch heller leuchten!

A. Z. in B. Vielen Dank für die Sendung und Ihr interessantes Brieflein. Es ist mir ähnlich ergangen wie Ihnen, als ich nach vielen Jahren meine Vaterstadt besuchte. Da sang und klang es in mir:

Aus der Jugendzeit, uns der Jugendzeit,
Klingt ein Lied mir immerdar;
O wie liegt so weit, o wie liegt so weit
Was mein einst war!
Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
Waren Kisten und Kasten schwer;
Als ich wiederkam, als ich wiederkam,
War alles leer!

E. und A. W. in M. Ja, ja, das Heimweh ist auch eine Krankheit, die oft nur durch die Rückkehr in die Heimat geheilt wird. — Den gewünschten Kalender haben Sie wohl bekommen?

L. Bl. in B. Danke fürs Brieflein und Sendung. Ja, es ist so:

Ich hab' in guten Stunden
Des Lebens Glück empfunden
Und Freuden ohne Zahl;
So will ich denn gelassen
Mich auch in Leiden fassen
Welch Leben hat nicht seine Qual?

Anzeigen

Vereinigung für weibliche Taubstumme
in Wabern
Sonntag den 22. Januar, um 2 Uhr.

Die Nachnahme kommt

nach dem 1. Februar für diejenigen, welche das Abonnement **bis zum 1. Februar** noch nicht bezahlt haben. Der grüne Einzahlungsschein kann nicht zum zweiten Mal eingelegt werden. E. S.

Wann ruht der Menschengeist?

Es schweift mein Geist in alle Fernen
Und findet nirgends lange Rast.
Er schweift hinauf auch zu den Sternen
Und fühlt sich nur als fremder Gast.

Dann schweift er wieder auf die Erden
Und faßt doch nirgends festen Fuß.
Und wollt' es ihm je heimisch werden,
So war es nur ein flücht'ger Gruß.

Er schweift umher in bunten Welten,
Erbaut von holder Phantasie,
Doch in den luft'gen Wanderzelten
Ein dauernd Heim — das fand er nie.

Nur dann hat heim er sich gefunden,
Auf immerdar und allerwärts,
Wenn innig sich mit ihm verbunden
Ein reich Gemüt, ein göttlich Herz.

E. S.

Buchdruckerei Bühler & Werder zum „Althof", Bern